Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

272 (22.11.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 272. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Dienstag den 22. November** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. Nov. [Karlsr. Ztg.] Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besuchten am Samstag Abend das zweite Abonnementskonzert im großen Saal des Konversationshauses, in welchem der berühmte Violinvirtuose Pablo de Sarasate unter großem Beifall spielte. In dem Konzert trat auch die Opernsängerin Elly Steffen von Bremen auf. Gestern, Sonntag Vormittag 10 Uhr hielt der Prälat a. D. Dr. Doll den Gottesdienst in der Schloßkapelle in Baden ab, welcher auch von verschiedenen Eingeladenen besucht war. Heute Früh reisten die Großherzoglichen Herrschaften über Heidelberg und Eberbach nach Waldleiningen zum Besuch der Schwester Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin zu Leiningen, welche gestern Ihren Geburtstag feierte. Ihre Königlichen Hoheiten verweilen bei dem Fürsten und der Fürstin bis Nachmittags und gedenken um 9½ Uhr Abends in Schloß Baden wieder einzutreffen. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben Ihre Abreise von Messina um einen Tag verschoben, da Allerhöchstdieselben mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Irene von Preußen, welche auf der Reise zu Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen begriffen ist, dort zusammentrafen. Die Ankunft Ihrer Kaiserlichen Majestäten in Schloß Baden soll nun am Donnerstag den 24., Abends, stattfinden. Seine Majestät der Kaiser hat Sich jeden offiziellen Empfang verbeten.

— Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. November d. J. wurde Expeditionsassistent Hubert Kuhn in Durlach nach Mannheim versetzt.

Karlsruhe, 20. Nov. Der Prozeß des Militärvereinspräsidiums contra Wacker und Häfner wird eine neue Auflage erleben, da Herr Oberstlieutenant a. D. Platz gegen das schöffengerichtliche Urtheil Berufung einlegen wird. Letztere soll sich auf materielle und formelle Gründe stützen.

Karlsruhe, 21. Nov. Durch den Kammerpräsidenten Gönner sind die Justiz- und die Pfründdotationskommission einberufen worden. Erstere zählt 17, letztere 15 Mitglieder.

□ Durlach, 22. Nov. [Diebstahl.] Am letzten Freitag Abend nach Eintritt der Dunkelheit wurde in Karlsruhe in der Waldstraße von zwei arbeitsscheuen, mehrfach vorbestraften Eckenstehern ein zweiräderiger Handkarren im Werthe von etwa 25 ℳ entwendet, welche denselben am folgenden Tag bei Lammwirth Kleuert dahier um den Preis von 8 ℳ zu verkaufen versuchten. Der Wirth, sowie Blechnermeister Rückert, denen die Sache nicht sauber erschien, machten sofort der Gendarmerie und Schutzmannschaft Anzeige, welche alsbald zur Stelle waren, und den Herren Langfingern ihre Beute abnahmen und sie hinter Schloß und Riegel setzten. — [Widerstand.] Am letzten Sonntag, Nachts zwischen 12 und 1 Uhr, kam es vor der Wirthschaft zur Schwane dahier zwischen Arbeitern und der Schutzmannschaft abermals zu Zusammenstößen, wobei zwei einschreitenden Schutzleuten bei Vornahme einer Verhaftung Widerstand geleistet und sie selbst durch Schläge mißhandelt und verletzt wurden.

♁ Wilferdingen, 22. Nov. [Raubanfall.] Am Samstag den 19. d. M. wurde auf der Straße zwischen Langensteinbach und Darmsbach, Gemarkung Auerbach, ein alter Schmierhändler, wohnhaft in Wilferdingen, von einem 30—35 Jahre alten Italiener, der schon in der dortigen Gegend gearbeitet haben soll, überfallen und seiner Baarschaft von 123 ℳ beraubt. Die Gendarmerie, die nach allen Seiten hin ihre Thätigkeit ausübte, hat des Thäters aber bis jetzt nicht habhaft werden können.

* Schwetzingen, 21. Nov. Unter dem Verdachte der Urkundenfälschung wurde am verflossenen Samstag das Mitglied des hiesigen Gemeinderaths Glasermeister Zahn verhaftet.

* Baden-Baden, 21. Nov. Die Kaiserallee, durch welche das Kaiserpaar fährt, wird prächtig beleuchtet werden. Auf der Wiese vor dem Konversationshause wird eine Fontaine ihre Strahlen weithin verbreiten. Sämmtliche Vereine und die Schuljugend sollen Spalier bilden.

* Emmendingen, 21. Nov. Der bei Hirschwirth Schuhmacher in Sexau beschäftigte Dienstknecht Grafmüller verunglückte beim Herablassen eines 149 Kilogramm schweren Petroleumfasses in den Keller. Er stürzte sammt dem Faß kopfüber in die Tiefe und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er noch am gleichen Abend starb.

— Die Einwohnerzahl der in rascher Entwicklung begriffenen Stadt Lörrach hat vor Kurzem die Ziffer 10000 erreicht.

— Mit Schnee bedeckt sind seit einigen Tagen die hochgelegenen Punkte des Schwarzwaldes.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Nov. Einem Telegramm aus Messina von heute Vormittag zufolge, setzte das Kaiserpaar bei schönem Wetter seine Reise fort. Die Ankunft in Pola ist Mittwoch früh 8 Uhr in Aussicht genommen. Die Weiterreise erfolgt Nachmittags 1 Uhr.

* Berlin, 21. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg." meldet: Nach einem Telegramm aus Messina erhielt der Kaiser eine Depesche des Königs von Italien, worin dieser seiner Freude über die glückliche Rückkehr des Kaisers von der Orientreise, sowie seiner innigen Freundschaft für den Kaiser den wärmsten Ausdruck gibt und hinzufügt, das ganze italienische Volk theile diese Gefühle. Der Kaiser erwiderte mit den herzlichsten Worten.

Berlin, 19. Nov. Der Unfall des Panzerschiffes „Kaiser" in der Samsahbucht ist dadurch entstanden, daß es auf einen in der Karte nicht verzeichneten Felsen aufgelaufen ist. Der äußere Boden des Schiffes erhielt ein Leck, und es lief eine Abtheilung des Schiffes zwischen dem äußeren und inneren Boden voll. Der Schaden ist nicht beträchtlich.

Berlin, 20. Nov. Das Reichsmarineamt hat, wie man in der „Freis. Ztg." liest, dem Komitee der Missionsgesellschaft Berlin die Mittheilung gemacht, daß der Kaiser bei dem am 2. September d. J. in Kiautschou geborenen Söhnchen des Missionars Kunze Pathenstelle

---

Feuilleton. 3)

Heimliche Liebe.

Roman von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

„Nein, Lothar, nur das nicht — sage du es ihm — aber ich bringe es nicht über die Lippen!"

„So wird es die Mutter thun — und das ist das Schlimmste!"

Der Zug hielt, aus einem Salonwagen erster Klasse stieg eine Dame in elegantem Staubmantel und schlug den blauen Schleier zurück, sodaß ein scharfgeschnittenes, früher vielleicht schönes Gesicht sichtbar wurde.

„Ah, meine lieben Kinder!" rief die Dame lebhaft. „Wie freundlich, daß ihr selbst kommt, nur Albrecht scheint die unangenehme Pflicht von sich geschüttelt zu haben; o, liebste Nora, entschuldige ihn nicht erst, ein Kaufmann hat immer im Geschäfte zu thun, ich nehme es ihm nicht übel."

Aber die Worte hatten doch die junge Frau scharf verletzt, und sie küßte ziemlich steif die Hand der Mutter, während Lothar das Gepäck zu besorgen eilte. Frau von Trahlow kam von Wiesbaden, wo sie sich seit der Verheirathung ihrer Tochter niedergelassen hatte. Sie hatte viel zu erzählen, und sie schien Nora's Schweigen kaum zu bemerken.

Als der elegante Wagen vor dem Senatorenhause hielt, stand van der Huylen auf der Freitreppe, begrüßte seine Schwiegermutter höflich und führte sie sogleich in das für sie hergerichtete Zimmer, wohin Nora ihr folgte, nachdem sie Lothar zugerufen, zum Kaffee zu bleiben.

Erschöpft ließ sich Frau von Trahlow in einen Fauteuil gleiten und rieb die Stirn mit kölnischem Wasser, während ihre Tochter mit dem Stubenmädchen den Koffer öffnete und das Nöthigste auszupacken begann.

„Dem Himmel sei Dank, daß ich endlich angelangt bin," seufzte sie schmachtend, „nein, dieses Eisenbahnfahren bringt mich fast um, es ist zu anstrengend, ich hätte unterwegs einen Aufenthalt nehmen sollen."

„Du kannst dich bei uns wenigstens ganz nach deinem Belieben ausruhen, Mama," meinte Nora freundlich, „hier im alten Senatorenhause gibt es genug Ruhe und auch unser Garten ladet dazu ein."

„Du hast dich wohl sehr gut mit deinem Kaufmann eingelebt, Kind?" frug die Mutter spöttisch und hielt das Riechfläschchen an die Nase, „nun, um so besser für dich, wenn du den verlorenen Namen nicht bereust."

„Liebe Mama," sagte die junge Frau und richtete sich hoch auf, „Papa's Wunsch hat mir meinen Mann erwählt und somit steht es mir nicht zu, das Geschehene zu beklagen, auch wenn ich Ursache dazu hätte, was keineswegs der Fall ist! Aber du wirst einsehen, daß ich Recht habe, wenn ich dich bitte, nicht mehr so abfällig über van der Huylen zu urtheilen, der mich aus einem armen Mädchen zu einer reichen Frau machte."

„Ah so," lachte Frau von Trahlow scharf, „am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles — der Welt Lauf, ich hätte es mir denken können!"

Verletzt schwieg die junge Frau, nimmermehr hätte sie der Mutter erklären mögen: „Es ist ja Liebe zu Albrecht, die ich fühle, einzig und allein Liebe." Und nun schlug sie den falschen Weg ein und wollte sich selbst einreden, es sei nur Dankbarkeit!

„Ich hatte freilich eine andere Zukunft für dich erwartet, Nora," fuhr die Mutter fort, „deine Schönheit, deine gesellschaftlichen Talente berechtigten dich zu einer hervorragenden Stellung und nun bist du begraben, eingeschlossen hier in dem düstren alten Hause unter trocknen Kaufleuten in bürgerlicher

übernommen, weil dieses Kind der erste deutsche Staatsbürger sei, der in Kiautschou geboren wurde, und weil seine Geburt mit dem Tage der Eröffnung des dortigen Freihafens zusammenfällt.

* Berlin, 22. Nov. Die Morgenblätter melden: Im Reichstagshause trat gestern unter dem Vorsitz des Direktors des Reichsamts des Innern eine Konferenz zur Vorberathung der Frage des Verkehrs mit Geheimmitteln zusammen. — Die Reichskommission für Arbeiterstatistik setzte gestern die Vernehmung von Auskunftspersonen aus dem Gast- und Schankwirthschaftsbetrieb fort und vernahm insbesondere süddeutsche Kellnerinnen.

* Bremen, 21. Nov. Die Beisetzung des Consuls H. H. Meier fand heute unter allgemeiner Betheiligung statt. Zahlreiche Blumenspenden waren eingetroffen. Den Kaiser vertrat Vizeadmiral Karcher, welcher einen Kranz des Kaisers niederlegte. Als Vertreter des Prinzen Heinrich überbrachte Generalkonsul Delius einen Kranz mit der Inschrift: „Dem treuesten Freunde der deutschen Seeleute. Heinrich, Prinz von Preußen, Ehrenpräsident der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger". Fernere Kranzspenden sandten der Großherzog und der Erbgroßherzog von Oldenburg. Staatssekretär v. Podbielski übersandte durch einen hohen Beamten des Reichspostamts einen Kranz. In der Kapelle sowie am Grabe spielte eine Militärkapelle.

Bremen, 21. Nov. Der auf der Fahrt nach Brasilien befindliche Lloyddampfer „Koblenz", über dessen Verbleib beunruhigende Nachrichten verbreitet wurden, ist gestern wohlbehalten in Oporto angekommen.

* Hamburg, 21. Nov. An der Kreuzung der Johannes- und Schaumburgerstraße riß der oberirdische Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahn und fiel gegen die Eisenkonstruktion des Schaufensters einer Kakaostube. In dem mit Damen vollbesetzten Laden erfolgten mehrere elektrische Entladungen, wodurch eine große Verwirrung entstand. Zwei Damen wurden verletzt, Tische und Stühle umgeworfen und beschädigt. Das Gerücht, daß mehrere Menschen getödtet seien, ist unbegründet.

* Hamburg, 21. Nov. Das Hanseatische Oberlandesgericht verwarf die Berufung der Photographen Wilcke u. Priester gegen das Urtheil der Civilkammer des Landgerichts, wodurch ihnen bei 6monatlicher Gefängnißstrafe für jeden Uebertretungsfall die Verwerthung der Platten der in der Nacht vom 30. zum 31. Juli gemachten photographischen Aufnahmen der Leiche des Fürsten Bismarck untersagt wird und verurtheilte die Photographen in die Kosten des Verfahrens.

— Die deutsch-österreichischen Theilnehmer an der Fahrt zum Grabe Bismarck trafen am Samstag in Friedrichsruh ein. Im Sterbezimmer am Sarge Bismarcks legten die Abgeordneten Schönerer, Kittel und Iro einen Kranz nieder.

* München, 21. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin werden am 24. d., Vormittags 11 Uhr, hier eintreffen und um 1 Uhr die Reise fortsetzen. Prinzregent Luitpold und die übrigen Mitglieder des Königlichen Hauses werden sich zur Begrüßung der Majestäten am Centralbahnhof einfinden.

München, 19. Nov. In dem bayerischen Gebirgsstädtchen Murnau ist eine natürliche Tochter des Kaisers Dom Petro I. von Brasilien, eine Halbschwester des 1891 dahingeschiedenen letzten Kaisers von Brasilien, gestorben. Die Verstorbene war 1826, ein Jahr nach ihrer Geburt, unter dem Titel einer Herzogin von Goyaz von ihrem Vater anerkannt worden. Sie erhielt im hiesigen adeligen Max-Josef-Stift ihre Erziehung und ehelichte 1843 einen Grafen Fischler von Treuberg, welcher Verbindung mehrere Kinder entsprossen sind.

München, 21. Nov. Der bei einem Zimmerbrand in der Nacht von Freitag auf Samstag an der Schönfeldstraße schwer verletzte frühere österreichische Advokat Dr. August Weiß ist seinen Brandwunden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag im Krankenhause erlegen.

Schweiz.

* Zürich, 21. Nov. Der vor 2 Jahren wegen Ermordung seines Töchterchens verurtheilte Bolliger wurde heute vom Schwurgericht freigesprochen. Die Kosten des Untersuchungsverfahrens, sowie die Gerichtskosten übernimmt die Gerichtskasse. Bolliger erhält eine Entschädigung von 8200 Fcs. Der Fall erregte seiner Zeit in Züricher Kreisen großes Aufsehen und beschäftigte seither die öffentliche Meinung.

Frankreich.

Paris, 19. Nov. Das Geschoß der neuen Schnellfeuerkanone erwies sich nicht kräftig genug; man arbeitet gegenwärtig an einem neuen Modell.

* Paris, 21. Nov. Der Kassationshof verhörte heute Nachmittag den General Gonse und den General Roger, sowie den früheren Kabinetschef Cavaignac.

* Paris, 21. Nov. Die spanisch-amerikanische Friedenskommission trat heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Die amerikanischen Mitglieder überreichten eine Denkschrift, worin die Gründe für die Zurückweisung eines Schiedsgerichts angegeben sind, und machten neue Vorschläge, über welche Stillschweigen bewahrt wird. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

* Paris, 22. Nov. [Agence Havas.] In der gestrigen Sitzung der Friedenskommission bestanden die amerikanischen Kommissare auf der Anerkennung der Souveränität Amerika's über die Philippinen nach Zahlung einer Entschädigung von 20 Millionen Dollars, ungefähr der Hälfte der Philippinenschuld. Die amerikanischen Kommissare gaben zu verstehen, daß dies die letzte Bedingung der Vereinigten Staaten sei und verlangten den Verkauf einer Karolineninsel zur Errichtung einer Kohlen- und Telegraphenstation. Nach längerer Erörterung schlugen die spanischen Kommissare vor, ihrer Regierung Bericht zu erstatten.

* Paris, 22. Nov. Das französisch-italienische Handelsabkommen ist gestern Nachmittag 2 Uhr zwischen dem Grafen Tornieli und dem technischen Delegirten der betheiligten Minister abgeschlossen worden.

England.

* London, 21. Nov. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Manila: Die spanischen Kreuzer „Isla de Cuba" und „Isla de Luzon" sind wieder flott gemacht und in's Dock von Cavite gebracht worden.

* London, 21. Nov. Glockengeläute der Kirchen Windsor's und Geschützsalut leiteten heute die Feier des Geburtstages der Kaiserin Friedrich ein. Bei der Königin findet Abends zu Ehren des Geburtstages ein Diner statt.

* London, 22. Okt. Dem gestern im Schloß zu Windsor anläßlich der Feier des Geburtstages der Kaiserin Friedrich von der Königin gegebene Diner wohnten Lord Kitchener, der deutsche Botschafter in London und der englische Botschafter in Berlin bei.

Italien.

Messina, 21. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin sprachen der Königin von Italien telegraphisch ihre Glückwünsche zu ihrem Geburtstage aus. Die Weiterreise erfolgt heute.

* Messina, 21. Nov. Konsul Jakob erhielt den Rothen Adlerorden IV. Klasse.

Asien.

* Shanghai, 22. Nov. [Reuter.] Vorgestern fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für die Besatzung des „Iltis" durch den Prinzen Heinrich statt. Eine große Anzahl deutscher Seesoldaten, Vertreter der englischen, amerikanischen, österreichischen und italienischen Flotte, sowie des Freiwilligen Korps von Shanghai wohnten der Feier bei. Faktor Hackmann hielt die Weiherede. Hierauf übergab Generalkonsul Stübel das Denkmal dem Vorsitzenden des Municipalrathes. Dieser dankte. Prinz Heinrich hielt sodann eine Ansprache. Die Feier schloß mit einem Vorbeimarsch der Truppen.

Amerika.

* Boston, 11. Nov. Hier sind Befehle eingegangen, die Arbeiten auf allen Schiffen, die sich in den Schiffswerften zur Reparatur befinden, zu beschleunigen.

Atmosphäre. Puh, mir graut vor einem solchen Leben."

„Ich habe mich noch keine einzige Stunde in meines Mannes Hause elend gefühlt," erwiderte Frau van der Huylen heftig, „bitte, liebe Mama, mäßige dich, wenn du von meinem Hause und meinem Manne sprichst. Als er bei meiner Verheirathung das Geld zur Aussteuer gab, war es dir ja ganz recht und heute nennst du ihn einen Krämer."

„Liebe Nora," sagte Frau von Trahlow und erhob sich majestätisch, „ich sehe, daß du wenigstens die Allüren einer Frau angenommen hast, ob im Glück oder mit leerem Herzen weiß ich freilich nicht — doch genug, wir wollen uns nicht streiten; ich räume das Feld und werde mich bemühen, deinen treuen Gemahl ebenfalls zu lieben, wie du es thust."

Dunkle Gluth flammte in dem Gesichte der jungen Frau auf, sie richtete sich empor, ließ Koffer und Kisten unverändert stehen und sagte ruhig: „Nun denn, Mamachen, Albrecht und ich erwarten dich drüben zum Kaffee; Lothar ist auch noch dageblieben; also auf Wiedersehen!"

Kopfschüttelnd schaute die hochmüthige Frau hinter der davon Eilenden drein, dann sagte sie ganz leise vor sich hin: „Sie liebt ihn, diese Thörin, und sein Krämerstolz wird sich mächtig blähen darüber; er ist freilich von ganz stattlichem Aeußeren, und wenn er ein echtes, uraltes Adelswappen besäße, könnte ich ganz einverstanden sein."

Der Kaffeetisch war sehr behaglich in dem altdeutschen Erker des Eßzimmers hergerichtet, und die scheidende Abendsonne warf ihre letzten Strahlen durch die purpurfarbenen Butzenscheiben, daß Nora's zartes Gesicht über und über davon erglühte. Albrecht, der ihr gegenüber saß, eine echte Havanna in der Hand, beobachtete verstohlen seine liebliche Frau und nur mit Aufbietung aller Selbstbeherrschung vermochte er es über sich, nicht zu ihr hinzueilen und sie in die Arme zu schließen. Die Schwiegermutter hätte jetzt kommen können. Und sie kam; das rehfarbene Reisekleid schleppte hinter ihr drein, die Armbänder klirrten an dem Handgelenke und lächelnd nickte sie den drei Personen zu, welche ihr entgegentraten.

„Welch' trauliches Plätzchen," rief sie offenbar in allerbester Laune. „Bester Albrecht, Ihr Haus ist wirklich ganz reizend, und der hübsche Garten wird mir sehr wohl thun, denn ich liebe die freie Natur."

Unwillkürlich fielen der jungen Frau, welche den Kaffee eingoß, die bösen Worte der Mutter ein über das „düstre alte Haus in bürgerlicher Atmosphäre", aber sie wollte nicht daran denken und sagte daher zu Lothar: „Wir wollen der Mama Alles genau zeigen, denn Albrecht hat selten Zeit und —"

„Bitte, verfüge nur über mich, liebe Nora," fiel aber van der Huylen ihr in's Wort, „ich stehe ganz zu deiner Verfügung und will während des Besuches deiner Mama möglichst wenig „trockner Geschäftsmann" sein."

„Apropos, gebt ihr nicht nächste Woche ein großes Gartenfest?" frug Lothar, „habe es von Kameraden gehört."

„Ja," nickte der Senator, dessen Blick sekundenlang der weißen Hand Nora's folgte, welche der Mama Kuchen anbot, „es soll die Anwesenheit der gnädigen Mama feiern helfen und ich hoffe, unsere Gäste werden mit uns zufrieden sein."

„Da ist ja auch Hauptmann von Bieberstein hierher versetzt, Mama," sagte der Assessor, ohne seine Schwester anzusehen, denn er dachte, durch dieses absichtslose Erwähnen werde die peinliche Thatsache gemildert, „er sprach uns vorhin auf dem Bahnhofe an und verhieß seinen baldigen Besuch."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verschiedenes

— Das Deutschthum in den Reichslanden. Als ein Beweis für die Fortschritte der deutschen Sprache im Reichsland kann es angesehen werden, daß 1872 von den 1700 Gemeinden des Landes noch 430 vom Gebrauch der deutschen Geschäftssprache dispensirt werden mußten, während jetzt die Zahl der dispensirten Gemeinden nur mehr 311 beträgt. Das französische Sprachgebiet ist im Unterelsaß von 3,84 pCt. auf 2 pCt., im Oberelsaß von 3,60 pCt. auf kaum 1 pCt. und in Lothringen von 28,82 auf etwa 20 pCt. zurückgegangen.

— Eine 14jährige Brandlegerin aus Deutschenhaß. Aus Pilsen wird der „Ostd. Rdsch." berichtet: Die erst 14jährige Theresia Matejka aus Bistritz, welche in Stallungen, Scheunen, Kellern und dergleichen, deutscher Ortsbewohner sechsmal nacheinander Brand legte, hatte sich vor den hiesigen Geschworenen (Vorsitzender Hofrath Schindelarz) zu verantworten. Auch in einem Tanzsaale hatte sie zuletzt einen Brand gestiftet, was endlich zu ihrer Verhaftung führte. Die Beschädigten gaben als Zeugen an, daß das Mädchen seinen Deutschenhaß bei jeder Gelegenheit offen bekundete und als fanatische Tschechin Deutsche schädigen wollte. Sie wurde von der tschechischen Mehrheit der Geschworenen nichtschuldig erkannt und freigesprochen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 23. November, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathhaus hier — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Tafelklavier, 1 Musikwerk mit 5 Platten, 1 Spieldose, 4 Betten, 1 Divan, 1 Kanapee, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow mit Spiegelaufsatz, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachttische, 1 Schreibtisch, 2 Schreibpulte, 2 Tische, 1 Nipptisch, 1 Halbfauteuil, 1 Amerikanerstuhl, 6 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 4 Wanduhren, 2 Spiegel, 5 Bilder, 1 Stehlampe, 1 Kaffeeservice, sowie **1 Wagenwinde** und **1 Stanzmaschine.**

Durlach, 19. Nov. 1898.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 24. November, Vormittags 11 Uhr, werde ich in Berghausen am Rathhause gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kuh, ca. 2½ Jahre alt, 1 Viktoriawagen und 10 Zentner Heu.

Durlach, 20. Nov. 1898.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 24. November, Nachmittags 1 Uhr, werde ich in Weingarten am Rathhause gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Pferd — Rappwallach, 5jährig —, ca. 50 Zentner Stroh, 20 Zentner Heu und 1 Futterschneidmaschine, sowie 1 Kleiderschrank und 1 Kommode.

Durlach, 20. Nov. 1898.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Gut möblirtes heizbares **Zimmer** auf 1. Dezember zu vermiethen
Hauptstraße 42, 2. Stock,
Eingang Krone, rechts.

Zimmer, ein hübsch möblirtes, ist per 1. Dezember zu vermiethen bei Herrn Kaufmann **Mühl** am Marktplatz, 3. Stock.

Gasthaus zur Traube.
Ein gut möblirtes Zimmer ist sogleich oder später an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Acker zu verpachten,
2½ Viertel auf dem Breitenwasen, auf 6 Jahre. Näheres
Hauptstr. 53 im Laden.

Loos-Postkarten
der **Weimar-Lotterie**
mit Ansichten
hervorragender Sehenswürdigkeiten Deutschlands.

Hauptziehung
8.—14. December
1898.

Gesetzlich geschützt! D. R. G. M. No. 87239.

3000 Gewinne
Hauptgewinn Werth
50,000 Mk.

Loose und Loos-Postkarten mit Ansichten, Stück **1 Mk.** — 11 Stück für 10 Mk. — (Porto u. Gewinnliste 20 Pfge.) versendet

Carl Götz, Generalagentur, Karlsruhe i. B., Hebelstrasse 15.

Hasen und Rehe,
letztere auch theilweise,
empfiehlt
F. Kindler.

Baum-, Reb- und Gartenpfähle, Latten, Stangen, Schwarten
empfiehlt billigst
Johann Semmler, Zimmermeister.

Es bleibt abgemacht, daß das
Döttinger'sche Kammfett
unstreitbar die beste Lederschmiere für sämmtliches Schuhwerk, Pferdegeschirre 2c. ist und daher Jedermann sehr zu empfehlen. Stets vorräthig in Dosen à **50 ₰, ℳ 1.—** und **ℳ 2.—,** sowie offen bei
Heinrich Döttinger, Pfinzvorstadt 53.

Ein tüchtiger
Bauschreiner
mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Mädchen
suchen und finden Stellen durch Frau **Schleich,** Herrenstr. 30.
Daselbst sind alle Sorten **Hausschuhe** zu haben.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten
Kronenstraße 8, 3. St.
Daselbst sind 2 getragene **Ueberzieher** billig zu verkaufen.

Gasthaus zur Traube.
Zu gutem **Mittag- u. Abendtisch** werden Abonnenten angenommen.

Eine noch neue **Puppenküche** ist billig zu verkaufen
Hauptstraße 71 II.,
Eingang neben dem Lamm.

Bauplätze.
30 a Gartengelände an der Ettlinger Straße, welches sich gut zu Bauplätzen eignet, hat zu verkaufen
Fried. Stuhlmüller,
Schnellermühle, Berghausen.
Kaufliebhaber wollen sich melden bei mir oder bei Herrn J. Lurz zum Badischen Hof.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Anfertigung nach Maß. Für dauerhafte elegante Ausführung und tadellosen Sitz wird garantirt.
Achtungsvoll
Ernst Enzmann,
Schuhmacher, Weingarter Straße 5.

Nußbaum-, Birnbaum- & Kirschbaum-Stämme
kauft an und zahlt die höchsten Preise
Franz Reichenbacher
in Söllingen.

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. April 1899 wird eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit allem Zubehör für eine kleine Familie zu miethen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl.

Weih-nachts-Stollen-Versand.
Die berühmten **Leipziger**
Christstollen
beliebtestes hochfeines Weihnachtsgebäck (Mandelstollen und Rosinenstollen), à Stück je nach Qualität: 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— u. 6.— ℳ versendet gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme
Alfred Hartmann, Leipzig,
Albertstrasse.
Ich bitte, Bestellungen gefl. schon jetzt aufzugeben, mit der Angabe, wann die Zusendung erwünscht ist, — da ich bei zu später Bestellung für rechtzeitige Lieferung zum Weihnachtsfeste ev. nicht garant. kann.

Acker-Verpachtung oder -Verkauf.
Unterzeichneter beabsichtigt, seinen Acker „im Geiger" Durlacher Gemarkung, 49,86 a haltend, Gbstr. Nr. 7905, von Martini 1898 bis dahin 1907 unter billigen Bedingungen anderweit zu verpachten oder auch zu verkaufen.
Pacht- und Kaufangebote nimmt entgegen
Altfelix, Dom.-Dir. a. D.,
Bismarckstraße 35 III.
Karlsruhe, 14. Nov. 1898.

Elegant möbl. **Wohn- & Schlafzimmer** in ruhigem Hause mit schöner Aussicht auf den Thurmberg sofort oder später zu vermiethen; event. werden die Zimmer auch getrennt abgegeben.
Weingarter Straße 2 a, 2. St.

Militär-Verein.

Zu der am **Samstag den 26. November,** Abends 8 Uhr, in der Festhalle dahier stattfindenden Trauerfeier zu Ehren des verewigten Fürsten Bismarck ersuche ich die Kameraden, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Am **Samstag den 3. Dezember,** Abends präzis 8 Uhr beginnend, findet unsere ordentliche

General-Versammlung

auf dem Rathhause statt.

Tagesordnung:

Siehe Korps-Statut §. 34 Absatz XI.

Anträge sind längstens bis zum Freitag den 25. d. Mts., Abends, dem Kommando mitzutheilen.

Da zur Beschlußfassung die Anwesenheit mindestens der Hälfte der Mitglieder nöthig ist, wird um zahlreiches Erscheinen ersucht. Unentschuldigtes Fehlen wird mit 50 ₰ bestraft.

Anzug: Dienstrock und Mütze.

Das Kommando:
Max Eglau.
H. Bull.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute (Dienstag) Abend 8 Uhr: Leseabend und Bücherausgabe aus der Bibliothek im Saal der höheren Töchterschule. Einschreibgebühr 20 ₰.

Der Vorstand.

Ein glücklich Loos

der am **28. November** und folgende Tage stattfindenden Ziehung der

Wohlfahrts-Lotterie

bringt **Geldgewinne** von
Mk. 100,000,
50,000, 25,000, 15,000,
2 mal 10,000.

Loose à **Mk. 3.30** (Porto und Liste 30 Pfg. extra) zu beziehen durch das General-Debit

Lud. Müller & Co.,
Nürnberg — München.

Kaiseröl,
Ligroin,
Benzin

empfiehlt
E. Dörrmann, Hauptstr. 59.

Vanille-Zwieback,
Olga-Zwieback,
Kinder-Zwieback

empfiehlt täglich frisch
A. Herrmann, Conditorei.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei schöner Waare das Pfd. ℳ 3.30 bei Frau **Demmer,** Kelterstr. 30.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und bezahlt die höchsten Preise
Frau **W. Kunzmann,**
Jägerstraße 29 im Laden.

Acker in den Nahenhausen, 2. Gewann Nr. 1, zu verpachten **Rappenstraße 11.**

Aufruf.

Zum ehrenden Andenken an den verstorbenen **Fürsten Bismarck** findet **Samstag den 26. d. Mts., Abends präzis 8 Uhr,** in dem großen Saale der Festhalle in Durlach eine allgemeine Trauerfeier statt. Dieselbe soll eine ernste, der Bedeutung dieses großen Mannes würdige sein.

Das unterzeichnete Comitee fordert hiemit die gesammte erwachsene männliche und weibliche Einwohnerschaft der Stadt und des Bezirks Durlach ohne Rücksicht auf die politische Parteistellung zur Theilnahme an dieser Feier auf.

Durlach den 12. November 1898.

Das Comitee:

Wilh. Ostermeyer, Kleidermacher, **Keller,** Hofrath, **Chr. Kern,** Kaufmann, **M. Eglau, Ad. Graf,** Dr. **Reichardt,** Bürgermeister, **Leußler,** prakt. Arzt, **Nußbaum,** Oberamtmann, **L. Heim,** Löwenwirth, **Ande. Enzmann, K. Enzmann, Hunger, M. Römmele, C. Jörger, G. Lehmann, F. Blum, May,** Direktor, **Gugelmeier,** Postmeister, **Schenzel,** Hauptlehrer, **Chr. Rittershofer, J. Schmidt, Karl Beeiß, Schönborn,** Major, **Ch. Bull, Specht,** Stadtpfarrer, **C. Lichtenauer, Sprauer,** Bahnverwalter, **J. W. Hofmann, Hiller,** Hauptlehrer, **A. Kleuert,** Gärtner, **Person,** Grund- und Pfandbuchführer, **Schmitt,** Revisor, **Bechtel,** Kirchenrath, **A. Rommel, Beeg.**

Einladung.

Am **Sonntag den 27. November d. Js., Nachmittags halb 3 Uhr** beginnend, findet im Gasthause zum Adler in Kleinsteinbach landwirthschaftliche Besprechung über Viehversicherung statt, wobei Herr Bezirksthierarzt Faber den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung hiermit höflich ein.

Durlach den 19. November 1898.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Nußbaum.

Theater in Durlach. — Gasthof zur Krone.

Direktion: H. Weinstötter.
Mittwoch den 23. November 1898, Abends 8 Uhr:

Dreyfus.

Sensationsschauspiel in 4 Akten von A. Held.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Weinstötter.**

Eppmann's Moskauer Panoptikum
in der Festhalle Durlach
unwiderruflich
nur noch bis Donnerstag einschl.
Erwachsene 30 Pf. Kinder 15 Pf.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Der kleine Elektrotechniker, bestehend aus einem Element, einer elektr. Klingel, einem Druckknopf, 20 Meter Leitungsdraht und Befestigungsmaterial, für **Mark 4.80.**

Ferner empfehle sämmtliche Details für elektr. Läutewerk-Einrichtungen, **Moment-Beleuchtungen** für Schlafzimmer und Gänge. Induktionsapparate zum **Elektrisiren** für Kranke werden leihweise abgegeben.

Hochachtungsvoll
G. Heilmann, mech. Werkstätte.

Gegründet 1879. Gegründet 1879.

H. Maurer. Pianolager,

Friedrichsplatz 5, **Karlsruhe,** Friedrichsplatz 5,
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen sein reichhaltiges Lager in

Pianinos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Kuhse, Neumayer, Rönisch, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten.

Pianinos guter Qualität von ℳ 450, Harmoniums von ℳ 80 an.

Auswahl ca. 100 Instrumente. — Umtausch gespielter Klaviere.
Reelle langjährige Garantie **Günstige Bedingungen**
gegen Baar- und Ratenzahlung.
Man verlange Preiscourante und Prospecte.

Tafeläpfel,

schöne Sorten, das Pfund 10, 12, 14, 16 ₰, zentnerweise bedeutend billiger,

Süßer & Reißer-Apfelwein,

20 ₰ pr. Liter. Faß leihweise, bei
Karl Wagner,
Kronenstraße 8, Durlach.

Tafelobst.

Alle Sorten schönes Tafelobst, besonders gute **Kaiserreinetten,** sowie frische **ital. Eier** sind fortwährend zu haben bei
Frau **Geiser.**

Naturheilanstalt.

Hilda-Bad.

Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18.
Telephon 522.

Jeden **Mittwoch,** Nachmittags von **2—5½ Uhr ärztliche Sprechstunde** für **Naturheilkunde** und **Elektrotherapie,** abgehalten von **Dr. Frey.**

Tägliche Sprechstunde von Direktor **Kustermann** sen. von **10—1 Uhr,** Sonntag Sprechstunde von **11—12 Uhr.**

Vorzügliche Kurerfolge. Prospekte 20 Pf. Ermässigter Wintertarif.

Geruchloses, sofort trocknendes

Bodenöl

für Wohnzimmer, Treppen ꝛc. ꝛc. empfiehlt
E. Dörrmann, Hauptstr. 59.

Schönes Filderkraut,
sowie
Fildersauerkraut

ist in bekannter Güte stets zu haben bei Frau **Geiser.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben, nun in Gott ruhenden Gatten und Mutter

Friedericke Schwander,
geb. Ammann,

für die reichen Blumenspenden, die ehrende Leichenbegleitung und die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 21. Nov. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Schwander
und Kinder.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

16. Nov.: Philipp Friedrich, Vat. Philipp Noa Kiefer, Landwirth.
18. „ Frieda, Vat. Christian Andreas Kleiber, Bahnhofarbeiter.

Eheschließung:

19. Nov.: Paul Fritz Rauschenbach von Altenburg, Maschinenschlosser, und Luise Bender von hier.
19. „ Karl August Müller von Karlsruhe, Weißgerber, und Maria Philippine Kirchenbauer von Söllingen.
22. „ Karl Vogel von Stupferich, Fabrikarbeiter, und Katharina Herrmann von Grünwettersbach.

Gestorben:

18. Nov.: Friedericke geb. Ammann, Ehefrau des Landwirths Philipp Friedrich Schwander, 45 Jahre alt.
20. „ Karl Gustav Konrad, Vat. Konrad Joh. Itte, Fabrikarbeiter, 6 Wochen alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Jung, Durlach